

«Gert» zeigt, was Altern heisst

Forschung Bleischwere Beine und Sehbehinderungen – ein spezieller Anzug simuliert Beschwerden, mit denen ältere Menschen leben müssen. Damit hilft er Planern und Designern, geeignete Räume und Produkte für Senioren zu entwickeln.

Philipp Unterschütz
philipp.unterschuetz@
nidwaldnerzeitung.ch

Langsam, als würden schwere Gewichte sie nach unten ziehen, stemmt sich Franziska Scheuber im Seniorenzentrum Zwytzen in Hergiswil aus einem Sofa. Ihre Beine sind schwer, der Gang unsicher. Nach wenigen Schritten lässt sie sich in einen Sessel plumpsen. Franziska Scheuber verhält sich wie eine hochbetagte Seniorin, dabei ist sie erst Mitte dreissig. Die junge Frau steckt im Alterssimulationsanzug «Gert» (siehe Kasten), der sie ein wenig wie ein Mitglied einer Spezialeinheit aussehen lässt.

«Mit dem Simulationsanzug können Studierende nachempfinden, was es bedeutet, physisch älter zu sein», erklärt Nicole Hartmann von der Hochschule Luzern (HSLU), Technik & Architektur, die den Test begleitet. Für Franziska Scheuber als ausgebildete Sozialpädagogin ist dieser Tag im Seniorenzentrum Zwytzen eine enorm wichtige und spannende Erfahrung. Sie kann den Anzug im Rahmen ihres berufsbegleitenden Studiums Innenarchitektur benutzen, bei dem sie nun im Endspurt steckt.

Seit Anfang Jahr führt sie mit ihrer Schwester Katja Amstalden-Scheuber den Familienbetrieb Scheuber AG in Ennetbürgen, die, neben anderen Alters-einrichtungen, auch für das Zwytzen in Hergiswil ein Gestaltungskonzept mit erweiterten Aufenthaltszonen entwickelt und umgesetzt hat – inklusive speziell entwickelter, altersgerechter Möbel sowie eines Farb- und Akustikkonzepts. Nun erlebt Franziska Scheuber die eigene Arbeit aus einer ganz neuen Warte. «Wir wollten wissen, ob unsere Überlegungen richtig waren, wollten das Ergebnis aus Sicht der Bewohner mit Einschränkungen prüfen», erklärt sie.

«Alt sein kann anstrengend sein»

Tatsächlich haben die Räume und das Mobiliar die Tests bestanden. Franziska Scheuber erlebte aber trotz ihres Fachwissens noch so einige Überraschungen. Nach dem Test meint sie denn auch respektvoll mit Blick auf die reduzierte Physis bei vielen Senioren: «Alt sein kann wirklich anstrengend sein!» Und erzählt, wie sie beispielsweise die simulierte Seheinschränkung empfunden hat. «Es war eindrücklich, wie wichtig die Farbkontraste sind. Sie geben den Sehbehinderten Sicherheit, weil sie unter Umständen nur dadurch erkennen, wo das Sitzmöbel überhaupt im Raum steht und welches die Sitzfläche und welches die Lehne ist. Oder Zeitunglesen war bei ge-



Franziska Scheuber testet den Alterssimulationsanzug im Seniorenzentrum Zwytzen in Hergiswil.



Bilder: Nicole Hartmann/PD (Hergiswil, 17. Dezember 2018)

dimmtem Licht schier unmöglich, da Ältere mehr Helligkeit benötigen, um die gleiche Sehleistung zu erzielen.»

Auch die Schwierigkeiten durch eingeschränktes Greifvermögen lernte Franziska Scheuber kennen. «Gläser mit Stiel oder Henkeltassen sind unglaublich schwierig zu greifen. Am besten ging es mit Gläsern mit grosser Griff- und Auflagefläche.»

«Ich habe etliche Erfahrungen gemacht, die in meine Arbeit einfließen werden.» In einem Alterszentrum müsse man zudem bedenken, dass dieses verschiedenen Bedürfnissen genügen müsse. «Es gibt ja nicht nur die älteren Bewohner, sondern auch jüngere Besucher und Arbeitskräfte.» Die unterstützende Zusammenarbeit und der Aus-

tausch zwischen den Mitarbeitenden der Institution und den Planern sind zentral.

Hochschule will Bewusstsein schärfen

Aufgrund der demografischen Veränderungen der Gesellschaft ist die Nachfrage nach altersgerechten Wohneinrichtungen stark gewachsen. Zugleich hat die Sensibilität für Raumgestaltungen zugenommen. Auch das Institut Innenarchitektur an der HSLU hat es sich laut Nicole Hartmann zur Aufgabe gemacht, das Bewusstsein der Studierenden diesbezüglich zu schärfen. «Einschränkungen in Beweglichkeit, Sicht und Gehör haben einen grossen Einfluss auf die Wahrnehmung und Benutzung von Räumen und Produkten. Mit

den gesammelten Erfahrungen werden die jungen Gestalter sensibilisiert, Raumkonzepte zu entwickeln, die eine benutzerfreundliche Umgebung für Menschen mit Einschränkungen bieten.» Ganz wichtig sei, dass man durch geeignete Raumgestaltung den Betagten Lebensqualität und Selbstständigkeit zurückgeben könne, ergänzt Franziska Scheuber. «Dadurch wird letztlich auch das Pflegepersonal entlastet.»

Hinweis

Weitere Infos zu «Wohnkomfort im Alter» unter www.scheuberag.ch

WWW.

Video zum Simulationsanzug nidwaldnerzeitung.ch/video

So funktioniert «Gert»

Simulation Der Gerontologische Testanzug (Gert) bewirkt Effekte, die den Einschränkungen der sensorischen Fähigkeiten im Alter sehr nahe kommen. Der altersbedingte Gang und das veränderte Greifvermögen können realistisch nachgebildet werden. Auch die mentale Belastung, Seheinschränkungen und Bewegungsunsicherheit werden nachvollziehbar. Der Simulationsanzug wird in der Aus- und Weiterbildung von Pflegepersonal eingesetzt sowie auch in der Entwicklung altersgerechter Produkte und Dienstleistungen. Gert wurde 2009 in Deutschland von

Wolfgang Moll, Designer für seniorengerechte Produkte, entwickelt. Wegen der grossen Nachfrage von Universitäten, Kliniken oder Alterseinrichtungen wird er mittlerweile weltweit verkauft.

Auch das Institut Innenarchitektur an der Hochschule Luzern besitzt seit wenigen Monaten einen Alterssimulationsanzug. Die Studierenden testen den Anzug und machen Beobachtungen zu Themen wie Farbe, Material, Licht, Ergonomie, Raumdimensionen und Raumwirkung. (unp)

Hinweis

www.produktundprojekt.de

Zentralschweiz am Sonntag

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg, r.mayrvonbaldegg@mvb-bieri.ch.

Geschäftsführer: Jürg Weber und Dietrich Berg.

Werbemarkt: Stefan Bai und Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibli und Christine Bolt.

Adresse: Maihofstrasse 76, Luzern, Telefon 041 429 52 52.

Chefredaktion: Chefredaktor: Jérôme Martinu (jem), Stv. Chefredaktion: Roman Schenkel (rom, Leiter überregionale Ressorts); Christian Peter Meier (cpm, Leiter Regionale); Flurina Valsecchi (flu, Leiterin Online).

Redaktionsleitung: Cyril Aregger (ca, Leiter Sport); Robert Bachmann (bac, Leiter Redaktionsentwicklung Digital); Sven Gallinelli (sg, Leiter Gestaltung); Lukas Nussbaumer (nus, stv. Leiter Regionale); Sasa Rasic (ras, Leiter Zentralschweiz am Sonntag); Harry Ziegler (haz, Chefredaktor Zuger Zeitung).

Leiter Zentralschweiz am Sonntag: Sasa Rasic (ras).

Überregionale Ressorts: Roman Schenkel (rom, Leiter), Nachrichten: Federico Gagliano (fg, Co-Leiter Newsdesk); Gregory Remez (gr, Co-Leiter Newsdesk); Dominik Weingartner (dlw, Leiter Ausland); Gabriela Jordan (gjo); Stefan Degen (sd); Kari Kälin (kä, Leiter Schweiz); Christoph Reichmuth (cr); Stefan Weibel (sw), Bundeshaus: Fabian Fellmann (ff, Leiter); Roger Braun (rob); Eva Novak (eno), Markt/Wirtschaft: Maurizio Minetti (leiter); Livio Brandenberg (lb); Raphael Bühlmann (rab); Rainer Rickenbach (rr).

Regionalteil Zentralschweiz am Sonntag: Lena Berger (ber,

Leiterin); Ismail Osman (io); Thomas Heer (eer).

Lokalredaktionen: Harry Ziegler (haz, Chefredaktor Zuger); Bruno Arnold (bar, Redaktionsleiter Uri); Markus von Rotz (mvr, Redaktionsleiter Ob-/Nidwalden).

Regionale Ressorts: Christian Peter Meier (cpm, Leiter Regionale); Lukas Nussbaumer (nus, stv. Leiter Regionale und reg. Chefredaktor Politik); Stadt/Region Luzern: Robert Knobel (rk, Leiter); Stefan Dähler (std); Hugo Bischof (hb); Roman Hodel (hor); Simon Mathis (sma); Beatrice Vogel (bev); Sandra Ziegler (sam). Kanton Luzern: Alexander von Däniken (avd, Leiter); Susanne Balli (sb); Evelyn Fischer (fi); Niels Jost (nj); Martina Odermatt (mod); Urs-Ueli Schorno (uus); Roseline Troxler (rt); Ernesto Piazza (ep), Produktionsdesk Luzern/Zentralschweiz: Christian Glaus (cgl, Leiter); Ruedi Burkart (rub); Matthias Stadler (mst).

Sport: Cyril Aregger (ca, Leiter); Albert Krütli (a. k.); Sven Aregger (ars); René Barmettler (reb); Turi Bucher (tbu);

Raphael Gutzwiller (rg); Daniel Wyrsch (dw); Claudio Zanini (cza); René Leupli (le, SporJournal).

Ressortgruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renggli (are, Leiter); Kultur: Michael Graber (mg); Urs Mattenberger (mat); Julia Stephan (jst); Leben: Hans Graber (hag, Leiter); Susanne Holz (sh), Apero/Kino: Regina Grüter (reg), Nekrologe: Marcel Konrad (KO), Forum: Daniela Bühler (db).

Online-Redaktion: Flurina Valsecchi (flu, Leiterin); René Meier (rem); Marc Benedetti (mbe); Stefanie Geske-Nopper (stg); Yasmin Kunz (kuy); Sandra Peter (spe); Roger Rüegger (rg); Jonas von Flüe (jvf); David von Moos (dvm); Ernst Zimmerli (zm).

Gestaltung und Produktion: Sven Gallinelli (sg, Leiter), Foto/Bild: Lena Hom (len, Leiterin); Claudio Altolini; Boris Bürgisser; Manuela Jans; Matthias Jurt; Pius Amrein; Corinne Glanzmann; Marianne Mischler; Nadia Schärli; Sara Schuppan-Wüest; Dominik Wunderli; Infografik: Oliver Marx (om); Martin Ludwig (mlu); Janina Noser (jn); Lea Siegwalt (ls).

Seitenproduktion: Daniela Bürgi; Clemens Fritsch; Claudia Prest; Dieter Steiner.

Redaktionelle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter: Kilian Küttel (kik, Online); Lucien Rahm (lur, Volontär Online); Stephan Santschi (ss, Sport); Nicole Schürmann (nsc, Agenda); Raphael Zemp (zar, Online).

Adressen und Telefonnummern: Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Redaktion: Tel. 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, redaktion@zentralschweizsamsonntag.ch

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 429 53 53, Fax 041 429 53 83, leserservice@lzmedien.ch.

Billetvorverkauf: Tel. 041 429 53 55.

Anzeigen: LZ-Corner, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, E-Mail: inserate@lzmedien.ch. Postadresse: NZZ Media Solutions AG, Maihofstrasse 76, 6002 Luzern. Auflage: verbreitete Auflage: 89 089 Exemplare; verkaufte

Auflage: 85 493 Exemplare (WEMF 2018).

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 44.– pro Monat oder Fr. 488.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Technische Herstellung: LZ Print/Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.

Die irgendwie geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspeisung in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.

Eine Publikation der

ch media